

## Cluster 8: Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit, Standort- und Wirtschaftspolitik

### Clusterbeschreibung

Die **Produktivität** (je Einheit eines Produktionsfaktors bzw. Gesamtfaktorproduktivität) bestimmt den Wohlstand einer Volkswirtschaft maßgeblich. Die **Wettbewerbsfähigkeit** (preislich und nicht-preislich) ist die Fähigkeit eines Landes, seine Produkte auf internationalen Märkten abzusetzen und ist durch die Produktivitätsentwicklung wesentlich mitbestimmt. Die **Standortpolitik** soll Unternehmen im Land halten bzw. zu einer Niederlassung motivieren. Die Standortattraktivität wird durch hohe Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit begünstigt und beeinflusst diese umgekehrt auch positiv.

Die allgemeine **Wirtschaftspolitik** schafft **institutionelle Rahmenbedingungen**. Wesentlich für die Produktivitätsentwicklung sind **Wettbewerb auf den Gütermärkten** und die Ermöglichung von **strukturellem Wandel** (z. B. durch erleichterten Markteintritt). Auch die Geldpolitik kann Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen. Produktivitätserhöhende Investitionen und Unternehmensgründungen hängen auch von den **Finanzierungsbedingungen** ab. Es gibt eine Reihe von Herausforderungen für die Produktivitätsentwicklung, wie etwa die Umkehrung des „**Productivity Slowdown**“, die Adoption **neuer Technologien** (z.B. Digitalisierung und maschinelles Lernen) und die Implikationen des **Klimawandels**.

### Aktuelle Schwerpunkte

- Einfluss von Digitalisierung auf Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit
- Auswirkungen von Geldpolitik auf die Produktivität
- Auswirkungen der Globalisierung auf die Wettbewerbsfähigkeit
- Einfluss der Ausgestaltung der Finanzmärkte auf Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit
- Wirkungen von Wirtschaftspolitik und institutionellen Rahmenbedingungen auf Produktivität und Standortattraktivität
- Die Dienstleistungsgesellschaft – Auswirkung auf Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit, Standort- und Wirtschaftspolitik